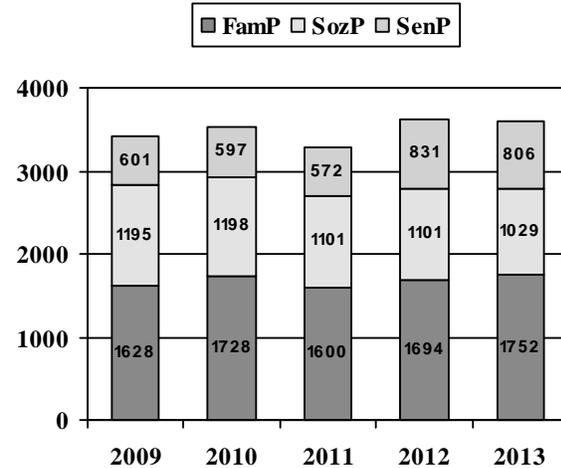


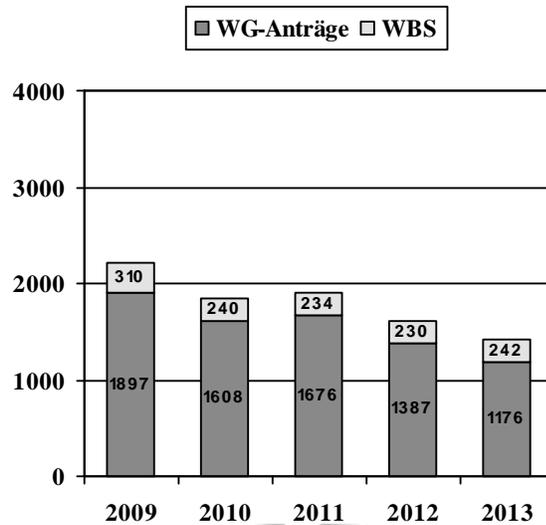
Gewährung und beratende Vermittlung finanzieller Hilfen für Bürger/innen (910)

Familienpass/Seniorenpass/Sozialpass

Die im Jahr 2012 beschlossenen Veränderungen haben sich durch gezielte Beratung in den Stadtteil- und Familienzentren, den Schulen und dem BürgerBüro sowie durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit im vergangenen Jahr insbesondere im Bereich Familienförderung positiv ausgewirkt. Das Ziel den Kreis der Leistungsberechtigten auszuweiten wurde erreicht. In der Summe lagen die Ausgaben über alle drei Pässe bei insgesamt 220.000 € Hinzu kommt eine hochgerechnete Einnahmемinderung bei den Gebühren im Bereich der Kindertagesbetreuung von 373.000 €. Wie in den vergangenen Jahren auch sind beim Familienpass die Ermäßigungen in den Kitas besonders gefragt; außerdem gewinnt die Ermäßigung bei der Musikschule immer mehr an Bedeutung. Berechtigte für den Senioren- und Sozialpass freuen sich besonders über die Ermäßigung bei den Bädern und die Freifahrten mit dem Bus sowie den Taxigutscheinen.



Die Anzahl der **Wohngeldanträge** hat sich gegenüber dem Vorjahr um weitere 211 auf insgesamt 1176 Anträge verringert. Die Gründe hierfür liegen weiterhin in der guten Arbeitsmarktsituation mit der geringen Arbeitslosigkeit und im Transferleistungssystem des Sozialgesetzbuches II, das den Bezug von Arbeitslosengeld II oft attraktiver macht als von Wohngeld. Die Zahl der Wohnberechtigungsscheine ist mit 242 im Vergleich zu 2012 (230) fast gleich geblieben. Allerdings scheint sich die Wohnlage in Offenburg im günstigen Mietsegment anzuspinnen. Dennoch sind die Haushalte mit Zugangsschwierigkeiten am allgemeinen Wohnungsmarkt in Offenburg weiterhin überschaubar.



Die **Förderungen der Angebote freier Träger** erfolgte 2013 über 27 Leistungsverträge (darunter umfangreiche mit der agj Freiburg und der Ausländerinitiative Offenburg e. V. - Bunttes Haus.) mit einer Gesamtfördersumme von rund 480.000 Euro.

Es fanden Gespräche mit der Stadtliga der Wohlfahrtsverbände statt. Der Fachbereich nimmt regelmäßige an den Treffen der „Offenburger Aktionstage“ (Lokales Bündnis zur Vernetzung der Arbeit mit sozial ausgegrenzten Randgruppen) teil und vernetzt sich auch mit den anderen Akteuren der sozialen Arbeit. Insgesamt gibt es eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen freien Trägern.

